

IMPRESSUM

€uro am Sonntag ist eine Publikation der Finanzen Verlag GmbH, Bayerstraße 71-73, 80335 München, Telefon 089/27264-0, Telefax 089/27264-189, E-Mail: verlag@finanzverlag.de

Herausgeber: Dr. Frank-B. Werner

Chefredaktion: Jens Castner (jcc), Peter Gewalt (pg, verantwortlich; Anschrift siehe Verlag), Markus Hinterberger (hm)

Stellvertretender Chefredakteur: Stephan Bauer (bau)

Chefin vom Dienst: Monika Hammerl

Art Direction: Sonja Crispino-Rüth

Blattmacher: Julia Groß (jgr), Thomas Strohm (ohm)

Chefreporterin: Sabine Gusbeth (sg)

Redaktion: Emmeran Eder (Stv., ee), Ralf Ferken (rf), Andreas Hohenadl (ah), Sven Parplies (Strategie, svp), Klaus Schachinger (kds)

Meinung: Carl Batisweiler (bat)

Autor: Tobias Aigner (aig)

Büro Frankfurt: Lars Winter (Ltg., law), Sonja Funke (sf), Peer Leugermann (pr), Dr. Ralf Witzler (wiz)

Büro Berlin: Christoph Platt (cp)

Büro New York: Tim Schäfer (tis)

Privatfinanz: Bernhard Bomke (Ltg., bb), Martin Reim (Stv., mrm), Simone Gröneweg (gro), Felix Petruschke (fp), Stefan Rullkötter (rull)

Nachrichten/€uro digital/boerse-online.de: Wolfgang Ehrensberger (ehr), Floriana Hofmann (fh), Annika Kintscher (ak), Dirk Peter (dp), Karen Szola (Technische Analyse, ks), Isabell Walter (iw)

Kurservice: Werner Metzendorf (Technische Ltg.), Roland Frank

Gestaltung, Bild, Digital Imaging: Sonja Crispino-Rüth (Ltg.), Wolfgang Kriegbaum (Ltg.), Julian Mezger (Ltg.), Barbara Brune, Ursula Dodel, Torsten Gröne, Johanna Heinatz, Andreas Klunk, Tobias Kresse, Astrid Larsen, Michela Lietti, Tanja Rühl, Rudi Sandbiller, Klaus Schütt

Schlussredaktion: Mario Servidio (Ltg.), Carola Zierer

Feste freie Mitarbeiter: Dieter Hummel (dh), Jörg Lang (la), Petra Maier (mai), Georg Pröbstl (geo)

Weitere Mitarbeiter: Stefan Mayriedl (sm), Andreas Pilmes (pil), Peter Schweitzer (ps)

Sonderaufgaben: Dr. Michael Hannwacker (mh)

Geschäftsführung: Dieter Fischer, Dr. Frank-B. Werner

Verlagsleitung: Daniela Glocker, Marion Lummer

Marketing/Vertrieb: Georg Fleischer, Laura Kreissl, Frank Weniger

Lizenzvergabe und Sonderdruck: Marcus Batta, Telefon

089/27264-121, E-Mail: marcus.batta@finanzverlag.de

Sales/Kooperationen: Andreas Willing, Telefon 089/27264-108,

E-Mail: andreas.willing@finanzverlag.de

Leserbindung und Veranstaltungen: Stephan Schwägerl, Telefon

089/27264-349, E-Mail: stephan.schwaegerl@finanzverlag.de

ANZEIGENVERKAUF

Finanzkommunikation

Nikos Koloutsos, (verantwortl., Anschrift s. Verlag), Telefon 089/27264-139,

E-Mail: nikos.koloutsos@finanzverlag.de;

Belinda Lohse, Telefon 089/27264-124, E-Mail:

belinda.lohse@finanzverlag.de; Maria Schmid, Telefon 089/27264-293,

E-Mail: maria.schmid@finanzverlag.de

Außendienst für Markentartikel, Versicherungen,

Baufinanzierung, Immobilien, Corporate-Kampagnen

Nielsen I: Medienquartier Hamburg, Gertrudenkirchhof 10,

20095 Hamburg, Telefon 040/6094414 01, E-Mail:

schmieding-dieck@mqh.de; **Nielsen II:** RegioSales Solutions GbR,

Graf-Recke-Str. 18, 40239 Düsseldorf, Telefon 0211/558560, E-Mail:

info@regiosales-solutions.de; **Nielsen IIIa:** Verlagbüro Krimmer GmbH,

Westenstr. 16-22, 60325 Frankfurt, Telefon 069/530908-0, E-Mail:

frankfurt@krimmer.com; **Nielsen IIIb:** Schabile MedienPartner Südwest

GmbH, Friedrichstraße 8, 70736 Fellbach, Telefon 0711/259434-3,

bawue@medienpartner.net; **Nielsen IV:** QM MedienPartner München

GmbH & Co. OHG, Pasinger Str. 2, 82152 Planegg, Telefon

089/745083-0, E-Mail: bayern@qm-medienpartner.net; **Nielsen V, VI,**

VII: fesh.media vertrieb & marketing, Rudolf-Reusch-Straße 44, 10367

Berlin, Telefon 0176/28596595, E-Mail: lehmann@fesh.media

Anzeigendisposition: Silke Weiner (Ltg.), Stefanie Eisenschmidt

Media-Unterlagen: www.finanzverlag.de

Heftpreis: € 4,90 (Auslandspreise auf Anfrage)

Abonnements: Jahresabonnement Inland 254,80 € (inkl. Mwst.), Preise

für Auslands-Abonnements auf Anfrage. Für die Mitglieder des

Bundesverbandes der Börsenvereine an deutschen Hochschulen (BVH),

des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und

des Goethe Club e.V. sind die Bezugsgebühren im Mitgliedsbeitrag

enthalten. Für Mitglieder des BDVB e.V. sind die Bezugsgebühren des

E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Erscheinungsweise: wöchentlich; **Erscheinungsort:** München

Internet: www.finanzverlag.de; www.boerse-online.de

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co KG, Frankfurter

Straße 168, 34121 Kassel

ISSN-Nr.: 1439-9717

Vertrieb der Einzelhandelsauflage: stella distribution GmbH,

Überseering 10a, 22297 Hamburg

© 2021 für alle Beiträge bei der Finanzen Verlag GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit

schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit

des Inhalts keine Haftung übernommen werden. Die in €uro am Son-

tag gemachten Angaben dienen der Unterrichtung und sind keine Auf-

forderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Die von der Re-

daktion befragten Experten können in Institutionen tätig sein, die be-

züglich der besprochenen Wertpapiere Long- oder Short-Positionen

halten oder die betreffenden Wertpapiere kaufen oder verkaufen. Sie

können evtl. als Investment- oder Geschäftsbank tätig und/oder in den

Organen der Emittenten vertreten sein bzw. als Marketmaker fungieren.

Abonnenten-Service:

Postfach: 104040, 20027 Hamburg,

Telefon 040/23670-3725, Telefax

040/23670-190, E-Mail: abo@eurams.de

Leseranfragen: Telefax 089/27264-333



**Erhältlich in den
Bahnhofs- und
Flughafenbuch-
handlungen in
Deutschland.**

ESSAY Die EU-Taxonomie schafft Transparenz bei grünen Wirtschaftsaktivitäten.
Eine Integration sozialer Aspekte ist sinnvoll, muss aber pragmatisch erfolgen

Taxonomie als Chance



**ECKHARD
FORST**

**Präsident des
Bundesverbands
Öffentlicher
Banken Deutsch-
lands, VÖB**

Nach der Ausbildung zum Bankaufmann und dem Studium der Rechtswissenschaften durchlief Forst ab 1990 mehrere Stationen in verschiedenen Banken. Seit 2016 ist er Vorstandsvorsitzender der NRW-Bank. Der VÖB vertritt die Interessen von 59 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder.

Das Jahr 2019 war maßgeblich durch ein Thema bestimmt: Nachhaltigkeit. Jeden Freitag demonstrierte die „Fridays for Future“-Bewegung für mehr Klimaschutz, und die EU-Kommission stellte den European Green Deal vor. Mit ihm soll Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden. Dann kam das Jahr 2020 und mit ihm Corona. Proteste auf der Straße sind seitdem selten geworden und die Ankündigungen der EU konzentrieren sich auf Maßnahmen gegen das Virus.

War es das also mit der Nachhaltigkeit? Die Antwort ist eindeutig Nein. Die Pandemie hat das Bewusstsein für das Thema sogar noch weiter geschärft. Und das ist wichtig, denn das Ziel einer nachhaltigen Transformation der Wirtschaft ist ambitioniert – und es zu erreichen wird ein gesamtgesellschaftlicher Kraftakt.

Auch die Finanzindustrie spielt dabei eine zentrale Rolle. Bei den Banken gibt es ein klares Bekenntnis, die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft mit Finanzmitteln zu unterstützen und transparent darüber zu berichten. Das gilt insbesondere für die öffentlichen Banken, denn Nachhaltigkeit ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags.

Hier kommt die Taxonomie ins Spiel. Sie ist ein einheitliches Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Ab 2022 werden sich Unternehmen sowie Finanzinstitute in immer mehr Bereichen an den Vorgaben der Taxonomie ausrichten müssen, wenn sie von nachhaltigen Geschäftsaktivitäten und Finanzprodukten sprechen.

Aus der Taxonomie ergeben sich große Chancen. Eine kürzlich durchgeführte Studie von VÖB-Service in der Bankenbranche zeigt, dass zwei von drei Banken überzeugt sind, dass sich die neue Taxonomie-Verordnung positiv auf ihr Geschäftsmodell auswirken wird. Und auch wir sehen die Vorteile der Taxonomie: Zum einen wird durch sie schrittweise mehr Transparenz und Vergleichbarkeit entstehen. Zum anderen kann eine einheitliche Klassifizierung helfen, dass zukünftige die Kosten für die Be-

wertung grüner Projekte sinken. Des Weiteren kann der Lebenszyklusansatz der Taxonomie dazu beitragen, die Wirtschaftlichkeit von Technologien und Prozessen mit langfristigem Lebenszyklus umfassender zu bewerten. Zugleich muss die Taxonomie auch technologieoffen sein. Eine Festlegung auf ausschließlich bereits heute bekannte oder etablierte Technologien bremst den Fortschritt.

Doch die Taxonomie ist auch mit Herausforderungen verbunden. Ein wichtiger Punkt dabei ist die Frage der Verfügbarkeit von ESG-Daten – also den Angaben zu Ökologie, Sozialem und guter Unternehmensführung, die für die Bewertung im Sinne der Taxonomie notwendig sind – insbesondere von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Finanzierung sozialer Aspekte ist auch etwas Nachhaltiges

Bislang beschränkt sich die Taxonomie im Kern auf Ausführungen zu Umweltaspekten. So werden zum Beispiel Klimaschutz, die nachhaltige Nutzung von Wasser- und Meeresressourcen oder der Schutz und die Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen als solche benannt. Auch die Einhaltung sozialer Mindeststandards wird gefordert. Eine systematische Klassifikation sozialer Aspekte ist hingegen bisher noch nicht enthalten. Diese soll aber in weiteren Schritten durch den europäischen Gesetzgeber folgen.

Als öffentliche Banken sprechen wir uns dafür aus, bei der Weiterentwicklung der Taxonomie die soziale Dimension von Nachhaltigkeit angemessen zu berücksichtigen. Dabei geht es zum Beispiel um Themen wie die Schaffung von sozialem Wohnraum oder die Modernisierung von Schulen und Krankenhäusern. Die öffentlichen Banken stehen bereit, um Unternehmen und die öffentliche Hand bei der nachhaltigen Transformation der Wirtschaft zu unterstützen. Wichtig ist dabei ein pragmatischer Ansatz, der die Wirtschaft nicht unverhältnismäßig belastet – sondern erlaubt, die Chancen des Wandels zu nutzen.